

Aus der Arbeit des IFA

Ausgabe 10/2019

617.0-IFA:638.1

Die IFA-Expositionsdatenbank MEGA

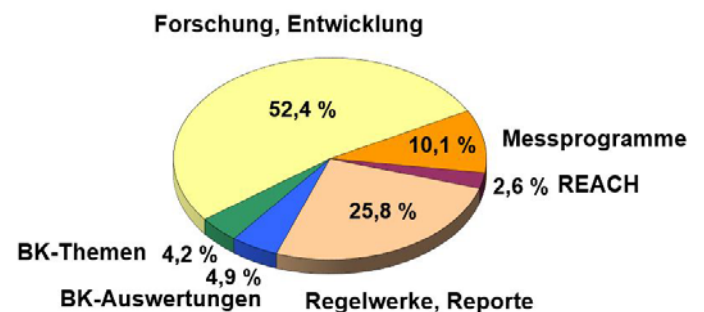
Problem

Die Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften und Unfallkassen) ermitteln nach Sozialgesetzbuch VII das Vorhandensein und die Konzentration gefährlicher Stoffe am Arbeitsplatz. Sie erkennen und beurteilen so mögliche Gefährdungen und schlagen ggf. Maßnahmen vor oder ordnen sie an. Über diese Einzelfallbetrachtung hinaus besteht Bedarf an übergreifenden statistischen Auswertungen der Messergebnisse zu inhalativen Gefahrstoffexpositionen an Arbeitsplätzen.

Aktivitäten

Das IFA dokumentiert alle über das Messsystem Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (MGU) ermittelten Ergebnisse betrieblicher Messungen zu Gefahr- und Biostoffen in der IFA-Expositionsdatenbank „Messdaten zur Exposition gegenüber Gefahrstoffen am Arbeitsplatz“ (MEGA).

In der IFA-Expositionsdatenbank MEGA sind seit 1961 über 3,45 Millionen Messwerte aus über 72.900 Betrieben zu über 850 Branchen und über 5.000 Arbeitsbereichen dokumentiert. In jüngster Vergangenheit kommen jährlich ca. 120.000 Analyseergebnisse zu Gefahrstoffen und Biostoffen hinzu. Neben den Messwerten sind z. B. Informationen zum betrieblichen Arbeitsbereich, zu den Arbeits- und Produktionsverfahren, Einsatzstoffen und Schutzmaßnahmen, zur Expositionssituation



MEGA-Auswertungen 2018

sowie zu den Bedingungen der Probenahme und zur Analytik erfasst. Zum Teil sind es über 200 Detailinformationen zu jeder Arbeitsplatzmessung. Ziel des MGU ist es, alle expositionsrelevanten Bedingungen zu ermitteln und zu dokumentieren, die einen Einfluss auf den Messwert haben können.

Das IFA stellt den Unfallversicherungsträgern die im IFA entwickelte Auswertesoftware MEGA^{Pro} zur Verfügung, mit der sie die UVT-spezifischen Expositionsdaten statistisch auswerten können. Die Beschäftigten in den Messtechnischen Diensten und Berufskrankheiten-Abteilungen werden im Umgang mit der Auswertesoftware geschult und bei speziellen Fragestellungen vom IFA unterstützt. Für Stellen außerhalb der gesetzlichen Unfallversicherungsträger besteht kein unmittelbarer Zugang zu den Daten.

Ergebnisse und Verwendung

Die im Rahmen des MGU ermittelten und in MEGA dokumentierten Expositionsdaten werden vom IFA ausgewertet für die

- retrospektive Betrachtung im Rahmen der Ermittlungen im Zusammenhang mit angezeigten Fällen stoffbedingter Berufskrankheiten
- Erstellung von BK-Reporten (z. B. BaP-Jahre, BK 1317, Nickel-Report) zur Unterstützung der Leistungsabteilungen der UVT bei angezeigten Fällen stoffbedingter Berufskrankheiten
- Prävention, z. B. für Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU), Expositionsbeschreibungen, IFA-Reporte (Staub-Report, Quarz-Report), REACH-Expositionsszenarien
- Nationale und internationale Forschungsprojekte, z. B. in der Epidemiologie
- Validierung und Kalibrierung von Modellen zur Expositionsabschätzung von Gefahrstoffen wie GESTIS-Stoffenmanager®

Grundlagen für die Selektion der Daten bilden Schlüsselverzeichnisse zu Betriebsarten, Arbeitsbereichen, Tätigkeiten und Stoffen. Je nach Fragestellung und Datenlage werden Probenahmebedingungen sowie technische Bedingungen wie z. B. die Erfassung der Emissionen an der Emissionsquelle differenziert betrachtet. Für die Datenkollektive werden u. a. Mittelwerte, Standardabweichungen und Summenhäufigkeitsverteilungen statistisch ermittelt.

Nutzerkreis

Abteilungen der Prävention und der Berufskrankheitenermittlung der Unfallversicherungsträger.

Weiterführende Informationen

- IFA-Expositionsdatenbank MEGA: www.dguv.de/ifa, Webcode [d4806](#)
- Messsystem Gefährdungsermittlung der UV-Träger (MGU). [Aus der Arbeit des IFA Nr. 0021](#)
- BK 1317 – Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel oder deren Gemische ([BK-Report 1/2018](#))
- von Hahn, N.; Van Gelder, R.; von Mering, Y.; Breuer, D.; Peters, S.: [Ableitung aktueller Innenraumarbeitsplatz-Referenzwerte](#). Gefahrstoffe - Reinhalt. Luft 78 (2018) Nr. 3, S. 63-71

Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 1: Informationstechnik – Risikomanagement

Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich

Herausgegeben von:

Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin

Bearbeitet von: Dipl.-Chem. Rainer Van Gelder
Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA)
Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin
Tel. 030 13001-0/Fax: -38001
E-Mail: ifa@dguv.de, Internet: www.dguv.de/ifa